

GRÜßWORT DES BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KULTUS



„Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei, und besonders nicht, dass er alleine arbeite; vielmehr bedarf er der Teilnahme und Anregung, wenn etwas gelingen soll.“

Was Johann Wolfgang von Goethe in Bezug auf das Zusammenwirken in der Gesellschaft als Ganzes schrieb, trifft auch im Kleinen auf die Schulgemeinschaft zu: Auch dort müssen die einzelnen Mitglieder Teilnahme, und damit Hilfe und Rat, und Anregung, also Förderung und Unterstützung, finden. Schulpsychologen leisten dabei unschätzbare Dienste. Sie machen Angebote zur Beratung und tragen damit wesentlich zur Kraft und Kohärenz der Schulgemeinschaft bei.

Das Motto des 25-jährigen Jubiläums des Landesverbands Bayerischer Schulpsychologen und der damit verbundenen Fachtagung „Die Kraft des Sozialen“, ist daher absolut treffend gewählt. Schulpsychologen stehen den Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten und den Lehrkräften bei

der Bewältigung von Krisen oder bei der Förderung geeigneter Lern- und Arbeitsmethoden unterstützend zur Seite. Damit tragen sie maßgeblich dazu bei, dass sich in der Schule eine echte Lerngemeinschaft entwickeln kann und alle Beteiligten an einem Strang ziehen. In Zeiten sich schnell wandelnder gesellschaftlicher Strukturen ist es gerade die Vermittlung von echten und übergeordneten Werten wie Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft, die den Schülerinnen und Schülern Halt und Orientierung geben kann.

Zeit seines 25-jährigen Bestehens hat der Landesverband Bayerischer Schulpsychologen die Bedeutung und die Beachtung sozialer Werte im schulischen Entwicklungsprozess betont. Er hat weit über fachliche Zuständigkeiten und Fragestellungen hinaus das moderne Bild der Schule durch die Weitergabe zeitloser Werte mitgeprägt. Die schulpsychologische Beratung und Betreuung an den Schulen, den Schulämtern und den staatlichen Schulberatungsstellen ist somit wichtiger Bestandteil des Schulwesens geworden und stellt einen wesentlichen Baustein im schulischen Unterstützungsnetzwerk dar.

Ich danke allen Mitgliedern des Verbands für ihre verdienstvolle Arbeit und ihr Engagement! Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fachtagung wünsche ich eine informative Jubiläumsveranstaltung und freue mich auf eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

München, im Juni 2012

Dr. Ludwig Spaenle
*Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus*

GRÜßWORT DES DIREKTORS DER AKADEMIE FÜR LEHRERFORTBILDUNG UND PERSONALFÜHRUNG



Im Juni dieses Jahres feiert der Landesverband der bayerischen Schulpsychologen sein 25jähriges Bestehen. Als Direktor der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen und auch persönlich darf ich die herzlichsten Glückwünsche überbringen.

Die aktuellen Herausforderungen unserer modernen Gesellschaft prägen und verändern die Bildungslandschaft und die einzelnen Schulen spürbar; daher ist es für uns als Akademie ein besonderes Anliegen, den Lehrkräften und Schulen ein vielfältiges Fortbildungsangebot zu bieten. Dabei leisten die bayerischen Schulpsychologen einen wesentlichen Beitrag: Zahlreiche Teilnehmer aller Schularten erleben sie als Referenten zu psychologischen Fragestellungen, ihre kommunikativen und pädagogischen Beiträge lenken den Blick unserer Lehrkräfte auf wesentliche Zusammenhänge. Auch erwähnen möchte ich ihre wertvollen Bausteine in den Führungslehrgängen.

Seit vielen Jahren bietet die Akademie eine zweijährige Weiterbildung zur Beratungslehrkraft an: In vielen Einheiten engagieren sich Schulpsychologen als Referenten, um Haltungen, Einstellungen und Beratungskompetenz der Teilnehmer aufzubauen, indem sie wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkreten Praxiserfahrungen in Einklang bringen.

Der Akademie ist aber auch in besonderer Weise an der weiterführenden Qualifizierung der Schulpsychologen gelegen. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die diversen Arbeits- und Jahrestagungen, zum Beispiel zur Lehrgesundheit oder zur Krisenintervention sowie die Ausbildung zum Supervisor. Eine besondere Resonanz erzielte die Zukunftskonferenz im Jahr 2003, bei der sich 220 bayerische Schulpsychologen mit weiteren Vertretern des Schulsystems über ihre aktuellen Zukunftsthemen auseinandergesetzt haben.

Die ALP möchte sich bei allen Schulpsychologen für die Impulse und Anregungen bedanken, die wir im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Angebote in den vergangenen Jahren erfahren haben. In diesem Sinne dürfen wir dem Landesverband die besten Jubiläumswünsche überbringen und weiterhin auf eine gedeihliche Zusammenarbeit mit den bayerischen Schulpsychologen hoffen, um die Schulen gemeinsam bei ihren vielfältigen Herausforderungen der aktuellen Entwicklungen zu stärken.

Dr. Paul Olbrich

Direktor der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen

GRÜßWORT DES VORSITZENDEN DER SEKTION SCHULPSYCHOLOGIE IM BERUFSVERBAND DEUTSCHER PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Namen der Sektion Schulpsychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen gratuliere ich dem LBSP ganz herzlich zu seinem 25-jährigen Jubiläum.

Wir freuen uns, dass in 25 Jahren kontinuierlicher Arbeit der LBSP zum größten Landesverband für Schulpsychologie in Deutschland geworden ist. Die berufspolitische Arbeit des LBSP ist in

vielerlei Hinsicht vorbildlich und hat wichtige Impulse für die bundesweite berufspolitische Vertretung der Schulpsychologie gegeben.

Seit Jahrzehnten verbindet unsere beiden Verbände eine gute Kooperation, die wir mit der Durchführung des Bundeskongresses für Schulpsychologie in Bayern und die Veröffentlichung eines gemeinsamen Berufsprofils Schulpsychologie intensivieren konnten. Die beabsichtigte Kooperationsvereinbarung wird diese konstruktive Kooperation zusätzlich in eine verlässliche und zukunftsfähige Form bringen.

Dem LBSP wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg bei der Weiterentwicklung und der Stärkung der Schulpsychologie in Bayern!

Stefan Drewes

Vorsitzender Sektion Schulpsychologie
im BDP e.V.

GRÜßWORT DER VORSITZENDEN DER BERATUNGSLEHRER IN BAYERN



Lieber Vorstand und Mitglieder des LBSP,

ich freue mich sehr, Ihnen im Namen des „Beratungslehrerverbandes in Bayern“ (bib) herzlich zum 25-jährigen Bestehen des Landesverbandes bayerischer Schulpsychologen gratulieren zu können.

Interessen bündeln, Vernetzung stärken, Konzepte für den Ausbau der Schulberatung und Schulpsychologie entwickeln sind zentrale Aufgaben. Der Schulpsychologenverband hat die letzten Jahrzehnte die Weiterentwicklung und Etablierung nicht nur der Schulpsychologie, sondern auch der Schulberatung entscheidend mitgeprägt und immer wieder relevante Themen angesprochen und mit viel Engagement vorangetrieben.

Der Verband der Schulpsychologen hat Spuren hinterlassen und Richtungen gegeben, war aber immer auch Sand im Getriebe des Bayerischen Kultus-

ministeriums und ist somit der Aufgabe eines Verbandes gerecht geworden.

Als gleichwertige Säule im Bereich der Schulberatung ergänzen sich Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen nicht nur in der Basisarbeit vor Ort, wenn es darum geht „kein Kind verloren gehen zu lassen und Wege ins Leben zu weisen“; sondern auch – und hier ist in den letzten Jahren ein sehr gutes und konstruktives Verhältnis gewachsen – auf Landesebene. Ich möchte in diesem Rahmen an die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Schulberatungskongresses 2010 in Regensburg erinnern und an die gemeinsame Arbeit im Hinblick auf Legasthenie und Dyskalkulie .

Ein sehr wichtiger Schritt war die Wiederbelebung der Arbeitsgemeinschaft Schulberatung in Bayern (ASB) und das Erarbeiten eines gemeinsamen Positionspapiers und daraus resultierender Forderungen hinsichtlich des Ressourcenausbaus für die Schulberatung. Die drei Fachverbände (bib, BLS und LBSP) sitzen an einem Tisch und werden gemeinsam bei Bildungspolitikern und anderen Entscheidungsträgern ihre Anliegen vertreten.

Besonders bedanken möchte ich mich dafür, dass wir uns inzwischen trotz aller Verschiedenheit auf die gemeinsamen Anliegen und Ziele konzentrieren und konstruktiv miteinander in die Zukunft gehen.

Viele Schulpsychologen und Schulpsychologinnen arbeiten in der Aus- und Weiterbildung der Beratungslehrkräfte – dafür ein herzlicher Dank.

Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen, -innen ergänzen sich in der Zusammenarbeit und schaffen so vor Ort Synergieeffekte in vielerlei Hinsicht.

Ich freue mich darauf gemeinsam die
Zukunft der Schulberatung in Bayern
zu gestalten und auszustatten.

Claudia Haas
1.Vorsitzende
Beratungslehrer in Bayern

bib
Beratungslehrer
in
Bayern e.V.

GRUßWORT DES PRÄSIDENTEN DES BAYERISCHEN LEHRER- UND LEHRERINNENVERBANDES (BLLV)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Landesverband Bayerischer Schulpsychologen e.V. (LBSP) wird 25 Jahre. Herzlichen Glückwunsch zu diesem schönen Jubiläum, vielen Dank für das große Engagement und für die gute Zusammenarbeit mit dem BLLV und weiterhin viel Kraft und Energie für die wichtige und wertvolle Arbeit dieses ebenso jungen wie erfahrenen Verbandes.

Schule ohne Schulpsychologen – das kann und mag sich heute niemand mehr vorstellen. Ganz im Gegenteil, wir brauchen deutlich mehr schulpsychologische Expertinnen und Experten an unseren Schulen. Schulpsychologen unterstützen das Zusammenleben und die Zusammenarbeit in der Schule durch psychologische Erkenntnisse und Methoden. Sie beraten, betreuen und unterstützen bei Lern- und Leistungsproblemen, bei Auffälligkeiten und Problemen im Sozialverhalten sowie bei emotionalen Schwierigkeiten. Schulpsychologen stehen kompetent zur Verfügung bei Teamentwicklung

und kollegialer Beratung, bei Schulentwicklung und Krisenmanagement.

Der LBSP trägt entscheidend dazu bei, dass diese wichtige Berufsgruppe öffentlich wahrgenommen und in ihrer Bedeutung richtig eingeschätzt wird. Der LBSP versteht sich aber nicht nur als Interessenvertretung, sondern arbeitet auch an der Entwicklung des Berufsbildes und der Erschließung neuer Aufgaben mit. Der LBSP trägt mit seiner professionellen Arbeit entscheidend zur Anerkennung der Schulpsychologen bei.

Der BLLV schätzt die Kompetenz und Kooperationsbereitschaft des LBSP und stellt fest, dass die Erfahrungen und Erkenntnisse der Schulpsychologen für die Weiterentwicklung unseres Schul- und Bildungswesens unverzichtbar sind. In zahlreichen Publikationen hat der BLLV das Können und Wirken der Schulpsychologen herausgestellt. Schulpsychologen wollen nicht in erster Linie als Nothelfer und Feuerwehr wahrgenommen werden. Sie sehen ihre Arbeitsschwerpunkte vor allem in der Prävention, aber auch in der Gestaltung von Schule und der Entwicklung von Schulkultur. Das heißt vor allem Mitarbeit bei der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften, Supervision, Arbeit mit Eltern- und Schülergruppen. Es meint aber auch das Entwerfen von Visionen im Hinblick auf Lern- und Arbeitsbedingungen in der Schule sowie das Verbessern von Lehr- und Lernmethoden.

Der BLLV wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Schulpsychologen wesentlich bessere Arbeitsbedingungen bekommen und dass die Zahl der Planstellen deutlich erhöht wird.

Dass der Landesverband Bayerischer Schulpsychologen (LBSP) mehr als eine Standesvertretung ist, zeigt auch das Motto, das für die Fachtagung und für das 25-jährige Jubiläum gewählt wurde: Die Kraft des Sozialen. Der LBSP stellt sich damit seiner gesellschaftlichen Verantwortung und macht gleichzeitig deutlich, dass Bildung und Erziehung nur gelingen können, wenn starke Beziehungen geschaffen werden. Die Schule von heute muss sich mehr als bisher auf die „Kraft des Sozialen“ verlassen können. Wenn schulische und gesellschaftliche Inklusion gelingen soll, müssen das Miteinander und die gegenseitige Unterstützung einen höheren Stellenwert bekommen. Nicht Ausgrenzung und Auslese dürfen im Vordergrund stehen, wichtig sind Verständnis und Verständigung. Wie stark die „Kraft des Sozialen“ in unserer Gesellschaft ist, lässt sich auch daran ablesen, wie wir mit unseren Kindern umgehen und welche Angebote wir den Schwachen zur Verfügung stellen.

Selbst bei wohlwollender Betrachtung unserer Gesellschaft und insbesondere des Schul- und Bildungswesens stelle ich fest, dass die Kraft des Sozialen noch kräftig gestärkt werden muss. Der LBSP wird also – ebenso wie der BLLV – auch in den nächsten 25 Jahren viel zu tun haben. Der BLLV freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem LBSP und unterstützt diesen auch weiterhin bei der Entwicklung von Visionen und im Bemühen um bessere Lern- und Arbeitsbedingungen in der Schule. Der BLLV weiß, dass Schulpsychologen unverzichtbare Experten sind. Deswegen brauchen wir mehr davon, und sie brauchen mehr gesellschaftliche Anerkennung und politische Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen

Klaus Wenzel

Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)

GRUßWORT DES VORSITZENDEN DES BAYERISCHEN PHILOLOGENVERBANDES

Über das 25-jährige Bestehen des Landesverbandes Bayerischer Schulpsychologen freue ich mich sehr und gratuliere im Namen des Bayerischen Philologenverbandes herzlich zu diesem Verbandsjubiläum!

Unter dem Motto „Die Kraft des Sozialen“ greift der Landesverband Bayerischer Schulpsychologen anlässlich seiner Feierlichkeiten eine Thematik auf, die in unserer sich rasant wandelnden Gesellschaft kaum mehr Bedeutung haben könnte. Wir alle, aber insbesondere unsere Schülerinnen und Schüler, leben in einer Gesellschaft, in der mittlerweile viele verschiedene Lebenskonzepte nahezu gleichrangig nebeneinander stehen und die von Informationsflut, Individualisierung und einem inzwischen enormen Stellenwert des Internets geprägt ist. All dies bringt große Herausforderungen mit sich.

Die Bedeutung der Schulpsychologie wächst mit diesen Herausforderungen. Psychologische und soziale Beratungsanlässe und -bedarfe an unseren Schulen werden vielfältiger und komplexer. Mehr als je zuvor werden die Fachkompetenz und das Engagement der Schulpsychologinnen und -psychologen von Schülern, Eltern und Lehrkräften nachgefragt und wertgeschätzt. Für die pädagogische Bildungsarbeit an unseren Schulen sind sie in den letzten 25 Jahren unersetzlich geworden – bei weitem nicht nur in akuten Problemlagen. Als Berater und Un-

terstützer tragen Schulpsychologinnen und -psychologen entscheidend zur Persönlichkeitsentwicklung der Schüler, zum sozialen Miteinander an den Schulen und zunehmend auch zur Gesunderhaltung der Lehrkräfte bei.

Durch den Landesverband Bayerischer Schulpsychologen erhält ihre engagierte Arbeit für das soziale Wohl von Schülern, ihren Familien und den Lehrkräften einen festen Platz in unserer Gesellschaft.

Dieses Engagement verdient unser aller Anerkennung und Dank! Es kommt nicht nur dem Einzelnen, sondern letztlich uns allen zu Gute. Auch und gerade in Zukunft wird die Schulpsychologie einen wichtigen Stellenwert in unserem Schulwesen einnehmen. Für die damit verbundenen Aufgaben wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg! Der Jubiläumsfeier und der Fachtagung wünsche ich gutes Gelingen mit interessanten Erkenntnissen und Impulsen für alle Teilnehmer und Gäste.

Max Schmidt

Erster Vorsitzender des Bayerischen Philologenverbandes



GRUßWORT DES VORSITZENDEN DES BAYERISCHEN REALSCHULLEHRER- VERBANDS (BRLV)

Gesellschaftliche Veränderungen, von denen unsere Großeltern und Eltern sich nichts hätten träumen lassen, wirken weit in das familiäre Umfeld hinein.

Scheidungen, nicht gelingende Patchworkfamilien, die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile, um nur ein paar Beispiele zu nennen, können Kinder stark belasten und ihre schulische Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. Die Zunahme verhaltensauffälliger Kinder ist erschreckend, Integration und Inklusion an den Schulen fordern ihren Tribut, all diese Entwicklungen erschweren die Arbeit an den Schulen erheblich.

Hier liegt das Tätigkeitsfeld der Schulpsychologen, Hilfestellung zu geben für den Einzelnen und einzuwirken auf das soziale Miteinander an den Schulen.

Wir wünschen dem Landesverband Bayerischer Schulpsychologen alles Gute zum 25-jährigen Bestehen, eine erfolgreiche Tagung zum Motto "Die Kraft des Sozialen" sowie eine für die Schülerinnen und Schüler und die Schule gewinnbringende Arbeit in der Zukunft.

Anton Huber
Vorsitzender

GRUßWORT DES DIREKTORS DES STAATSIINSTITUTS FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG

Mit einer Fachtagung unter dem Motto „Die Kraft des Sozialen“ begeht der Landesverband Bayerischer Schulpsychologen e.V. sein 25-jähriges Jubiläum. Dazu gratuliere ich herzlich.

Die Arbeitsfelder und Aufgaben der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen haben sich in den letzten Jahrzehnten deutlich erweitert. Zur klassischen Einzelfallberatung, Leistungsdiagnose und Erziehungsberatung sind neue Aufgaben wie zum Beispiel Prävention, Coaching, Konfliktbewältigung oder Krisenintervention hinzugekommen.

Der Verband hat diese Entwicklung unterstützt und die Expertise seiner Mitglieder mit Nachdruck gefördert. Er kann auf beachtliche Erfolge seiner Arbeit zurückblicken. Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sind gefragte Experten und leisten einen wichtigen Beitrag in der Lehrerfortbildung.

Der Landesverband hat sich nie gescheut, zu wichtigen schul- und bildungspolitischen Themen engagiert Position zu beziehen. Für das ISB war er

von Beginn an ein wichtiger Kooperationspartner. Ich selbst habe in Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern des Verbandes viele Anregungen erhalten. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle für die gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Nach Lage der Dinge werden die Aufgaben der Schule und die gesellschaftlichen Anforderungen an sie nicht geringer. Um sie bewältigen zu können, bedarf es vielfältiger Unterstützung. Der Landesverband und seine Mitglieder haben dabei weiterhin eine gewichtige Stimme in der Schullandschaft Bayerns. In diesem Sinne freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit. Der Fachtagung wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf mit wichtigen Impulsen für die zukünftige Arbeit und der Jubiläumsfeier gutes Gelingen.

Thomas Sachsenröder
Direktor des ISB

GRÜßWORT DER LAG FÜR ERZIEHUNGS-, JUGEND- UND FAMILIENBERATUNG BAYERN E.V.

Sehr geehrter Kollege und Vorsitzender des LBSP,
Sehr geehrte Vorstände, Kolleginnen und Kollegen,

herzlichen Dank für die Einladung zu Ihrem Festakt anlässlich des 25-jährigen Jubiläums zum Bestehen des LBSP.

Ich darf Ihnen persönlich und im Namen des gesamten Vorstandes und der Mitglieder der LAG für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Bayern e.V. unsere herzlichen Glückwünsche und guten Wünsche zum Jubiläum übermitteln. Leider ist es mir nicht persönlich möglich, am Festakt teilzunehmen, aber unser geschätzter Kollege und Vorstandsmitglied Dr. Jürgen Müller-Hohagen wird die LAG und unseren Verband gerne vertreten.

Die gute und fachlich von gemeinsamen Zielen unserer Arbeit zum Wohle von Kindern und Jugendlichen geleitete Kooperation geht ja schon weit vor die Zeit der Verbandsgründung zurück. So veranstaltete die LAG Erziehungsberatung im zweiten Jahr ihres Bestehens bereits eine Wissenschaftliche Jahrestagung zusammen mit Schulpsychologen zum Thema „Institutionelle Erziehungsberatung und Schule“.

Die Nürnberger Zeitung vom 26.03.1960 schrieb damals: „Bei dieser Tagung kam man zu dem Ergebnis, dass Schulpsychologen, Erziehungsberater und die Eltern eng zusammenarbeiten müssten. Die Schule habe neben den Eltern einen gemeinsamen Erziehungsauftrag, wobei das Kind niemals Objekt, sondern immer Subjekt sein sollte.(...) Erziehungsberatung muss durch Fachkräfte erfolgen. Immer aber sollte das Gespräch Platz greifen, das Ge-

spräch zwischen den Eltern, dem Psychologen, Erziehungsberater und dem Lehrer. Aus ihren Erkenntnissen heraus kann das Menschenbild der Jugend entwickelt werden.(...) Das war auch eine der vornehmsten Aufgaben dieser Tagung: die notwendigen Grundsätze zu entwickeln und (...) eine gemeinsame Auffassung zu gewinnen.“ (NZ vom 26.03.1960)

Diese Suche nach gemeinsamen Auffassungen und Handlungskonzepten wurde über die Jahrzehnte immer wieder aufgenommen und zuletzt in der Wissenschaftlichen Jahrestagung der LAG im Jahr 2009 mit dem Thema „Erziehung, Beratung und Schule“ und einer gemeinsamen Erklärung unserer beiden Verbände erneut eindrucksvoll bekräftigt. Leider sind die darin ausgedrückten Sorgen und dargestellten Aufgaben unserer Arbeit weiter sehr aktuell und fordern uns in unserer Arbeit täglich heraus. Seit 2009 bemühen sich die Kolleginnen und Kollegen der LAG regional vor Ort verstärkt um enge Kooperationsbeziehungen zu den Schulpsycholog(inn)en, um die Zusammenarbeit weiter voranzubringen.

Ich wünsche Ihnen und uns gemeinsam im Interesse der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien viel Erfolg bei der Arbeit, alles Gute für Ihre Verbandsarbeit und freue mich auf eine weiterhin vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen

Dr. Hermann Scheuerer-Englisch
Vorsitzender der LAG für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Bayern e.V.

GRUßWORT DES VORSITZENDEN DES BAYERISCHEN LANDESVERBANDES SCHULBERATUNG



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
zum 25-jährigen Jubiläum darf ich dem Landesverband Bayerischer Schulpsychologen (LBSP) im Namen des Bayerischen Landesverbandes Schulberatung (BLS), aber auch persönlich ganz herzlich gratulieren.

Schulpsychologische Arbeit ist mittlerweile im bayerischen Schulsystem nicht nur anerkannt und integriert, sie ist für das Gelingen von Schule in einer Gesellschaft, deren sozialer und kultureller Wandlungsprozess sich mit zunehmender Geschwindigkeit vollzieht, unerlässlich.

Der LBSP darf in diesem Zusammenhang mit Stolz darauf verweisen, in der Vergangenheit schulpolitische Themen mit Erfolg aufgegriffen und vorangetrieben zu haben. Für die Zukunft gilt es, neben der Umsetzung neuer Erkenntnisse der Psychologie im Kerngeschäft, der Einzelfallberatung, Impulse im Bereich der Systementwicklung und Organisationsberatung im gesamten schulischen Kontext zu setzen, mit

dem Ziel, den Präventionsgedanken deutlicher in den Vordergrund zu rücken.

Erfolgreiche Arbeit erfordert die dafür notwendigen Ressourcen. Es ist daher zwingend erforderlich, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen den gewachsenen Aufgaben angepasst werden. Beratung muss als gleichwertige Säule zur Unterrichtsversorgung betrachtet werden, um den von ihr geforderten Leistungen gerecht werden zu können. Grundsätzliche Aufgabe des LBSP ist es daher, auch in der Zukunft dafür einzutreten, dass die Stellen für SchulpsychologInnen weiter ausgebaut werden.

Das Grundgesetz hat den Verbänden in unserer pluralistischen Gesellschaftsordnung bei der politischen Willensbildung eine zentrale Rolle zugewiesen. Ich freue mich daher besonders, dass es im Mai 2012 gelungen ist, die drei führenden Fachverbände zur Staatlichen Schulberatung in Bayern zur Arbeitsgemeinschaft Schulberatung in Bayern (ASB) wieder zusammen zu schließen. BLS, LBSP und der Verband der Beratungslehrkräfte in Bayern (bib) sind so in der Lage, die in einem gemeinsamen Positionspapier formulierten Forderungen zum Ausbau der Schulberatung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, den Parteien und Verbänden effizient zu vertreten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Hans Schweiger

1. Vorsitzender Bayerischer Landesverband Schulberatung

